

### **Problempunkte, die nicht nur die älteren Menschen sehr belastet**

1. **Pflege:** Arbeitsorganisation für Pflegende; Bezahlung der Pflegekräfte unterschiedlich in den Bundesländern (hier ist eine Vereinheitlichung dringend notwendig), Mindestlohn, Personalschlüssel, Rekrutierung von Pflegepersonal, Pflege im ländlichen Raum?
2. **Ärzte aufs Land.** Welche Möglichkeiten sehen Sie und Ihre Partei, die Ärzteversorgung in den ländlichen Gebieten zu verbessern?
3. **Informationen der Bürger/innen über Rentenbescheide, Beratungsmöglichkeiten, Wohngeld, Fördergelder für barrierefreien Wohnraum, etc..** Welche Hilfen kann der Bund zur Verfügung stellen? Wie können die Informationen verbessert werden ?
4. **Sozialer Wohnungsbau :** Welche Möglichkeiten sehen Sie, bezahlbaren Wohnraum stärker als bisher zu fördern ? Z.B. die früheren Fördermöglichkeiten wie 7b oder 10e wieder aufleben zu lassen? Wie stehen Sie zu den Vorschlägen der Bundesregierung, z.B. Baukindergeld, etc.? Hier ist jetzt Kreativität in der Politik gefordert und auch Mut zu unpopulären Maßnahmen.
5. **Altersarmut,** die nicht so sehr uns bedroht, sondern die nachfolgenden Generationen. Hier muss Politik schleunigst liefern, sonst überrollt uns die Altersarmut in weniger als 2 Jahrzehnten. Halten Sie die Haltelinie „Rentenniveau 48%“ für ausreichend? Welche weiteren Vorschläge hat Ihre Partei?
6. **Sterbende Dörfer:** Die Kommunen müssen sich jetzt schon auf den Weg begeben, wie sie eine generationengerechte Kommune im ländlichen Raum schaffen können. Probleme wie Infrastruktur bezüglich Ärzteversorgung, Einzelhandel, Mobilität im Alter müssen gelöst werden. Sonst drohen Ortschaften oder ganze Gebiete menschenleer zu werden, denn die jungen Leute ziehen in die Städte, die älteren Bürger/innen bleiben zurück. In Ihrer Partei gab oder gibt es noch eine Arbeitsgruppe, die sich mit genau diesem Problem beschäftigt hatte. Gibt es in Ihrer Partei Lösungsansätze zu diesem Problem?
7. **Inklusion:** Es ist schon einiges auf den Weg gebracht worden, aber noch nicht genug, denn es kostet Geld, vielleicht sogar viel Geld, Inklusion umzusetzen. Wir meinen hier nicht die schulische Inklusion, sondern die alltägliche. Was kann Ihre Partei tun, Inklusion zu forcieren?
8. Die **Wegstreckenentschädigung** gemäß des Landesreisekostengesetzes / Bundesreisekostengesetzes gleicht die tatsächlichen Kosten nicht mehr aus. In einigen Behörden werden schon 0,4 bis 0,6 Euro pro Kilometer gezahlt. Sehen Sie Möglichkeiten, das Bundesreisekostengesetz / Landesreisekostengesetz so zu ändern, dass es der Realität angepasst wird, das gilt insbesondere speziell für das Ehrenamt, das offensichtlich in allen Gesetzen vergessen worden ist. Das gleiche gilt für die Übernachtungskosten von 60 bis 80 Euro mit unverständlichen Einschränkungen. Die Realität sieht ganz anders aus.